Zeitschrift: Tätigkeitsbericht / Pestalozzianum Zürich

Herausgeber: Pestalozzianum

Band: - (1993)

Rubrik: Fachbereich Medien & Kommunikation

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fachbereich Medien & Kommunikation

Audiovisuelle Zentralstelle (AVZ)

Entwicklung und schulpraktische Forschung
Schwerpunkt in der medienpädagogischen Grundlagenarbeit waren im Berichtsjahr die fortgesetzte Arbeit in den Bereichen Bildsprache/Bildpädagogik und «Medien und Gewalt». Weitergeführt wurde auch die Entwicklung eines Curriculums Medienpädagogik für die Lehrerausbildung innerhalb der Arbeitsgruppe von Kolleginnen und Kollegen aus Zürcher Seminarien (AdA).

AV-Atelier und Fortbildungskurse

Das AV-Atelier konnte nach einer Erprobungsphase im September offiziell eröffnet werden und steht seither sowohl den internen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wie externen Interessierten zweimal in der Woche als Medienwerkstatt und Lernbereich zur Verfügung. Neben seiner regen Benutzung als Kursraum bietet das AV-Atelier den Besucherinnen und Besuchern medienpädagogische Lernplätze zum Selbststudium und Einrichtungen zur Medienproduktion an. Vor allem in den Bereichen Computer (Lernprogramme, «neue Medien») und Video stösst die Nachfrage bereits an die Grenzen der Kapazitäten. Im Berichtsjahr wurden 50 mal Kameras ausgeliehen und 19 mal ein Videoschnittplatz zur Verfügung gestellt; die stationäre Medienwerkstatt wurde allein von externen Benützerinnen und Benützern für 191 Stunden in Anspruch genommen, die Auslastung durch interne Nutzung liegt zwischen 300 und 400 Stunden. Diese Angebote werden in Zukunft noch häufiger in Anspruch genommen, denn immer mehr Lehrerinnen und Lehrer produzieren selber Videofilme und benutzen für die Bearbeitung (Nachvertonen, Schneiden etc.) Apparaturen des AV-Ateliers. Im AV-Atelier konnten auch verschiedentlich Gäste aus dem Ausland empfangen werden, die ihr Interesse für das Konzept der Zürcher Medienpädagogik anmeldeten. Unter andern seien Delegationen der Kultusministerien Brandenburg und Sachsen erwähnt.

Die verschiedenen medienpädagogischen Fortbildungskurse fanden wiederum grossen Anklang.

Filmpodium für Schülerinnen und Schüler

Im Sommer 1993 machten total 655 Jugendliche Gebrauch vom Angebot des 31. Filmpodiums für Schülerinnen und Schüler. *Children of a Lesser God* von *Randa Haines*, eine Liebesgeschichte zwischen einem Lehrer und einer jungen Frau, war der bestbesuchte Film. An die 2000 Schülerinnen und Schüler haben im Winter am 32. Filmpodium teilgenommen. Mit *Salaam Bombay!* wurde ein aussergewöhnlicher Film zum überraschenden Favoriten (mehr als 600 Eintritte): Die indische Regisseurin *Mira Nair* schildert in eindrücklichen Bildern den Alltag eines elfjährigen Jungen in den Slums von Bombay. Gut besucht wurde auch die Komödie *Out of Rosenheim* von *Percy Adlon* (ca. 400 Eintritte), wo zwei ganz verschiedene Welten aufeinandertreffen, wenn eine bayerische Hausfrau der selbständigen schwarzen Inhaberin einer abgelegenen Landstrassenpension im mittleren Westen Amerikas zeigen will, wie sie beide gemeinsam das Geschäft ankurbeln könnten. Auch *Nuovo Cinema Paradiso* (ca. 260 Eintritte), die von *Giuseppe Tornatore* feinfühlig dargestellte Freundschaft zwischen einem Kinooperateur und einem kleinen Jungen, hatte bei Schülerinnen und Schülern grossen Erfolg.

Im Zusammenhang mit dem von der Medienpädagogik zu leistenden Kulturauftrag steht der Fachbereich Medien & Kommunikation auch in Kontakt mit einer überkantonalen Projektgruppe zur «Förderung des CH-Films in CH-Schulen».

17. Schweizer Jugend-Film- und -Videotage 1993

Im bewährten Rahmen, zeitlich um zwei Monate verschoben, fanden die Schweizer Jugend-Film- und -Videotage vom 24. bis 27. März wiederum in der Schule für Gestaltung statt. Ein Sonder-Wettbewerb in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Gleichberechtigungsfragen des Kantons Zürich zum Thema Frauenberufe – Männerberufe erbrachte 40 Beiträge, die alle in einer Ausstellung präsentiert wurden. Zwei Produktionen wurden im Rahmen der Schweizer Jugend-Film- und Videotage gezeigt.

Dank eines einmaligen Beitrags des Bundesamtes für Kultur (BAK) konnte zudem eine Kursreihe als Aus-/Weiterbildungsangebot für jugendliche Filmemacherinnen und -macher lanciert werden.

Internationale Zusammenarbeit

Der Fachstellenleiter ist Mitglied des Arbeitskreises «Wissenschaft» im Rahmen des Gesamtkonzepts Medienerziehung des Freistaats Bayern und Konsulent der Bertelsmann Stiftung Gütersloh in deren Tätigkeitsschwerpunkt Medienpädagogik.

Personelles

Die langjährige Sekretärin der audiovisuellen Zentralstelle, *Sabina Schmid*, hat sich einer andern beruflichen Tätigkeit zugewandt und das Pestalozzianum verlassen. Es sei ihr an dieser Stelle für die kompetente Arbeit gedankt. An ihrer Stelle konnte als hervorragend ausgewiesene neue Mitarbeiterin *Katharina Ernst*, Primarlehrerin und promovierte Anglistin, gewonnen werden.

Referate

Referat anlässlich Dreissig-Jahr-Jubiläum der Gesellschaft für Sozial- und Präventivmedizin, 10. 6. 1993: *Medien und Prävention, Möglichkeiten und Grenzen der Vermittlung von Erfahrung.*

Referat anlässlich der Entlassungsfeier Journalistenschule St. Gallen, 14. Juli 1993: *Journalistische Trends und antizyklisches Denken. Synergien von Journalistenausbildung und Medienpädagogik.*

Referat an der Informationstagung der Interparlamentarischen Konferenz der Nordostschweiz, Bern, 22. 10. 1993: *Medienkonsum und Auswirkungen auf unsere Gesellschaft – Medienpädagogik als Lösung?*

Referat an der Tagung der Schweizerischen Gesellschaft für Kommunikations- und Medienwissenschaft (SGKM), Lausanne, 10. Nov. 1993: *Bildtheorie – eine Einführung*

Publikationen

Doelker, Christian: "Mediengewalt von A (wie Aristoteles) bis Z (wie Zombie)". In: *Gewalt im Fernsehen: (K)ein Thema für Kindergarten und Schule?* Landesanstalt für Rundfunk Nordrhein-Westfalen (Hg.). Düsseldorf 1993.

Doelker, Christian: "Arme Bilder – Bilder für die Armen". In: Heinz Bonfadelli / Werner A. Meier (Hg.): *Krieg, AIDS, Katastrophen ...* Gegenwartsprobleme als Herausforderung der Publizistikwissenschaft. Universitätsverlag, Konstanz 1993, S. 109-120.

Doelker, Christian: "Fernsehen als Orbis pictus?" Dies Academicus 1993, *unizürich* 3/93.

Doelker, Christian: "Bloss noch neugierig?" In: *St.Galler Tagblatt*, 30. Juli 1993.

Doelker, Christian: "Medienpädagogik in der Lehrerausbildung und -fortbildung". In: *Achtung Sendung*, 8/93, S. 53-57.

Speziell erwähnt sei die vom Team des Fachbereichs überarbeitete zweite Auflage des *Leitfadens Medienpädagogik*, Pestalozzianum Verlag Zürich, Zürich 1994.

Christian Doelker/Daniel Ammann/Katharina Ernst ■

Fachstelle Programmierte Unterrichtshilfen

Abschied und Dank

Im Zusammenhang mit der Reorganisation am Institut und dem Weggang des Leiters der Fachstelle, *Christian Rohrbach*, waren die Dienstleistungen starken Veränderungen unterworfen. So wurde die PU-Ausleihe nach 14jährigem Bestehen in die Bibliothek/Mediothek integriert und die Fachstelle PU mit der Audiovisuellen Zentralstelle (AVZ) zusammengeschlossen. Es sei an dieser Stelle sowohl *Christian Rohrbach* als auch der Leiterin der PU-Ausleihe, *Ellinor Hiestand*, ganz herzlich für ihr kompetentes und nachhaltiges Wirken gedankt.
Seit dem Herbst läuft die Ausleihe von Programmierten Unterrichtshilfen über den ordentlichen Betrieb der Bibliothek/Mediothek. Der Verkauf von Unterrichtshilfen in Buchform als auch in Form von Disketten (CUU) wird über den Verlag abgewickelt.

Entwicklung

Im Berichtsjahr konnten trotz Umstrukturierung Entwicklungen ins Auge gefasst und realisiert werden. So stellte der neue Fachbereich Medien & Kommunikation – ehemalige Fachstelle PU und AVZ – als erste Frucht der Zusammenarbeit das AV-Atelier vor. Es handelt sich beim AV-Atelier um eine integrative Medienwerkstatt zum Anfassen. In einem kleinen, interaktiven Informationssystem (HyperCard) finden sich schnell abrufbare Informationen über das Atelier und sein Angebot. Neben den medienpädagogischen Lernplätzen ist auch ein Lernplatz für Lernprogramme und ein Rollwagen mit Literatur zu PU und CUU eingerichtet worden. In einem weiteren Lernplatz «Neue Medien» steht ein Computerarbeitsplatz mit CD-ROM und Bildplattenspieler zur Verfügung. Die Öffnungszeiten sind: Mittwoch- und Freitagnachmittag von 13.30 bis 17.30 Uhr.

Denkspiele

Im Bereich des Computerunterstützten Unterrichts (CUU) wurden 1993 sämtliche Übungsprogramme überarbeitet und die Bildschirmoberfläche neu gestaltet. – Mit der Diskette *Denkspiele* stehen 12 didaktisch wertvolle Spiele für Schule und Freizeit zur Verfügung. Die Palette reicht von einfach wirkenden Zuordnungsspielen über knifflige Lernspiele bis zu ideenreichen Strategiespielen. Dieses Angebot richtet sich sowohl an Eltern, die ihren Kindern einmal ein anderes Spielprogramm zuhalten möchten, als auch an Lehrerinnen und Lehrer der Mittel- und Oberstufe, die solche Spiele im Unterricht einsetzen möchten.

Adrian Pfyffer ■